



# PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

AUGUST - SEPTEMBER 2019



GEGENWART GOTTES

# WORT DES PFARRERS

## JOHANN WALLNER



Der Sommer hat es heuer in sich. Ein sehr heißer Juni brachte manche Menschen an die Grenze der Belastbarkeit.

In der Pfarre ist nach dem Beenden des Dienstes von August Wagner als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Roswitha Stenitzer aus St. Ruprecht als Vorsitzende gewählt worden. Ich danke ihr für ihre Bereitschaft und ich wünsche ihr ein gutes Mitverantworten im Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat für alle Vorhaben in unserer Pfarre.

August Wagner danke ich für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und in der Mitarbeit im Wirtschaftsrat. Einige größere Vorhaben konnten in seiner Zeit durchgeführt werden. Viele Aufgabenbereiche sind im Hintergrund geschehen. Er wird auch in einigen Bereichen weiterhin als Mitarbeiter in der Pfarre tätig sein. Ich danke ihm für seinen persönlichen Einsatz.

In unserer Nachbarschaft in Gleisdorf wird mit September Dr. Mirosław Juchno vorerst für ein Jahr den bestehenden Pfarrverband übernehmen. Mit 1. September 2020 wird der neu zu errichtende Seelsorgeraum starten. Dazu sind noch einige offene Fragen zu klären. Veränderung bringt einerseits Verunsicherung und andererseits vielleicht auch neue Chancen für das geforderte Miteinander aller Pfarren im Seelsorge-  
raum.



In unserer Pfarre wird es zu Ruperti am Samstag 21.9. und Sonntag 22.9. eine Erneuerung geben. Samstag 19:00 Uhr Messe und anschließend, wie traditionell, Ruperticafe mit Torten und Mehlspeisenverkauf. Am Sonntag wird es nach der 8:00 Uhr Messe und nach der 9:30 Uhr Messe, wie in den letzten Jahren, im Pfarrhof das Ruperticafe mit Torten und Mehlspeisen geben.

Die 9:30 Uhr Messe wird von mehreren Gruppen mitgestaltet werden. Danach wird es um die Kirche und am Pfarrhofvorplatz ein Pfarrfest als traditionellen Frühschoppen geben. Ein Team mit Martin Pfeiffer und Gertraud Pfeiffer-Leitner, Herwig Glössl, Roswitha Stenitzer, Willibald Nuster und der Landjugendleitung Sebastian Reiter und Lisa Reitbauer steht seit einiger Zeit in der Vorbereitungsphase. Dieses Team wird mit dem Pfarrgemeinderat und der Katholischen Frauenbewegung das Fest durchführen. Ich danke für die Bereitschaft und für den Einsatz für das vielfältige Leben in der Pfarre. Es ist erfreulich, dass die Landjugend sich in unserer Pfarre in einigen Aktionen im Laufe des Kirchenjahres, wie auch beim Rupertifest, mit ihrem jugendlichen Elan tatkräftig einbringt.

Wir werden unseren Pfarrpatron in der Feier der Heiligen Messen, im Pfarrhof und am Festgelände gebührend feiern. Ich danke dem Team und allen Mitarbeitern. ✚

*Pfarrer Johann Wallner*



### Lieber P. August, wo dürfen Sie die Gegenwart Gottes in ihrem Leben erfahren?

Im Rückblick. Im Augenblick steht man oft vor einem großen Berg und man glaubt, das wird nie gehen oder das schaffe ich nie. Aber dann geht man einen Schritt und einen nächsten Schritt und am Schluss merkt man, aus eigener Kraft habe ich das nicht zusammengebracht. Da hat jemand geschoben oder gezogen. Das ist Gotteserfahrung.

### Welchen Rat möchten Sie den jungen Menschen unserer Pfarre mit auf den Weg geben?

Verlass dich darauf, dass Jesus Christus uns seinen Beistand nicht nur verheißen hat, sondern geschenkt hat. Öffne dich diesem Geist Jesu Christi, das kann nur gut sein für dein Leben. Das wäre so ein Rat, aber das gilt für jedes Alter, aber eben im Besonderen für die Jugendlichen.

### Sie strahlen immer Freude und Friede aus. Wie schaffen sie das?

Für mich ist ein Wort immer wichtig gewesen: Das Wort „Werkzeug zu sein“. Ein Werkzeug ist nicht immer wichtig, überhaupt nicht. Manchmal liegt es irgendwo Wochen, Monate. Doch plötzlich braucht man den kleinen Schraubenzieher und dann muss ich da sein. So auch bei den Begegnungen mit den Menschen. Wenn man das erkannt hat, dann kann man sehr gelassen sein.



# GESUNDHEIT AUS DER APOTHEKE GOTTES

## SALBEI

Salbei ist eine Heilpflanze mit starker antibakterieller, zusammenziehender und schweißhemmender Wirkung.

Auch aus der Kirche hören wir Nachrichten, die uns den Schweiß auf die Stirn treiben. Wir danken allen, die ihren Glauben so leben und weitergeben, dass Mitmenschen durch sie die Liebe Gottes spüren und so zu einer lebendigen und zukunftsweisenden Pfarrgemeinde beitragen.

Eigentlich hat der Salbei so vielfältige Heilwirkungen, dass man ihn zu Recht fast als Allheilmittel bezeichnen kann. Davon spricht auch die botanische Bezeichnung, nämlich *Salvia officinalis*, wobei *Salvia* vom lateinischen Wort *salvare* stammt und heilen bedeutet, während *officinalis* auf eine arzneilich wirksame Pflanze hinweist. Am bekanntesten ist seine Heilwirkung nicht nur beim übermäßigen Schwitzen, sondern auch bei Problemen im Mund- und Rachenraum und bei Atemwegserkrankungen. Das wussten auch die Mönche im Mittelalter und sie stellten einen Sirup aus Honig, Salbei und Apfelessig her. Er diente zur Behandlung von Halsentzündungen und Bronchitis – und wurde die beliebteste Medizin der damaligen Zeit.

## SALBEI-SIRUP

300 ml Wasser werden mit 250 g Honig auf kleiner Flamme 10 bis 15 Minuten geköchelt. Nun fügt man eine handvoll frische, geschnittene (oder getrocknete) Salbeiblätter hinzu, kocht es nochmals auf und fügt einen Esslöffel Apfelessig hinzu. Zugedeckt den Sirup über Nacht ziehen lassen, dann nochmals aufkochen, abfiltern und abfüllen. Bei Halsschmerzen einen Esslöffel Sirup in einem Glas mit heißem Wasser auflösen und trinken.

*Mag. Gudrun Heiser  
FNL Kräuter Expertin*



# DAS BUCH DER BÜCHER

**Johannes M. Schwarz hat auf seiner 14000 km langen Fußwallfahrt nach Jerusalem ein Tagebuch geschrieben. In diesem erzählt er auf humorvolle Weise von seinen Erlebnissen und nimmt Stellung zu so manchen heißen Eisen.**

„Also, ich habe schon einmal begonnen, die Bibel zu lesen, aber mit manchen Geschichten kann ich nichts anfangen und andere finde ich, na ja, ziemlich verstörend. Wie soll man denn die Bibel lesen?“

Der Mensch ist ein Wesen mit Vernunft und Wille. Der Sinn des Lebens liegt folglich darin, das Wahre zu erkennen und das Gute zu lieben. Wenn wir uns auf die Suche nach der höchsten Wahrheit und dem höchsten Gut machen, dann suchen wir Gott und betreten den Weg der Religion. Auf diesem Weg nun, so glaubt der Christ, kommt uns Gott mit seiner Offenbarung entgegen. Ohne die Offenbarung müsste unsere Kenntnis von Gott sehr armselig bleiben und der Heilsplan Gottes ließe sich kaum verwirklichen. Darum offenbart sich Gott. Er teilt sich mit.

Die Geschichte dieser Offenbarung geht Jahrtausende zurück. Abraham, Isaak, Jakob, Moses, David, Salomon, Isaias, Ezechiel, Jeremias, Daniel, die anderen Propheten, sie alle erfahren und verkünden einen Gott, der so anders ist als die Götter und Götzen der damaligen Welt. Offenbarung ist in dieser Zeit kein heiliges Buch, das vom Himmel schwebt, sondern zuerst einmal erlebte und gelebte Geschichte eines ganzen Volkes.

Manche der genannten Zeugen des Glaubens haben Schriften hinterlassen, die vom Volk gesammelt, bewahrt und weitergegeben wurden. Sie sind nicht einfach Menschenwort. Sie wurden unter der Anhauchung des Geistes Gottes verfasst. Das heißt, diese Texte sind inspiriert, durch sie spricht Gott. Aber sie sind kein göttliches Diktat. Die Autoren schrieben eingebettet in ihre Sprache, Zeit und Kultur. Die Bibel hat also auf eine Weise nur einen und



zugleich viele Autoren. Sie ist kein Buch, sondern eine Sammlung von Büchern.

Den ersten großen Teil der Bibel bilden die 46 Bücher des Alten Testaments. Sie beschreiben die wechselhafte Geschichte des Volkes Israel; eine Geschichte, in der die Menschen langsam begriffen, wer Gott wirklich ist. Sie begannen zu verstehen, dass es nicht nur die Sklaverei in Ägypten gab, sondern auch die Sklaverei der Sünde; dass es auch hier einen Exodus brauchte. Sie begriffen, dass das gelobte Land nur ein schwaches Abbild sein konnte für die wahre himmlische Heimat. Sie erkannten, dass, trotz aller Mühe, das Gesetz den Menschen nicht gerecht machen kann; dass Gottes Handeln dafür notwendig ist. Sie begriffen, dass es einen Erlöser brauchte – einen Retter von oben.

Und dieser ersehnte Retter kam vor 2.000 Jahren. Aber er kam anders, als viele sich ihn vorgestellt hatten. Er war kein gewaltiger Feldherr. Er verkündete Frieden inmitten der Unterdrückung. Er liebte wider den Hass. Er schenkte uns Leben, indem er starb. Die Texte über das Leben und Sterben Jesu und seine Bedeutung für die Welt bilden die 27 Bücher des Neuen Testaments, den zweiten Teil der Bibel.

Das wäre ein erstes Grundgerüst, das hilfreich sein kann, wenn man dieses dicke Buch – das ja eigentlich eine Sammlung von Büchern ist – aus der Ecke nimmt, abstaubt und darin blättert. Seine Seiten beschreiben die Geschichte des Volkes Israel und durch diese Geschichte spricht Gott. Manchmal spricht er zwischen den Zeilen. Zuletzt spricht er selbst, durch das Wort, das Fleisch geworden ist, durch Jesus Christus, unseren Herrn. ✚

*Johannes M. Schwarz*



# DER LEBENSSPENDER

**Der Heilige Geist (lat. paracletus) der Beistand, der Tröster, der Herbeigerufene ist jener von Gott gesandte Geist, der uns für die Bewältigung aller Schwierigkeiten zur Verfügung steht. Er ist jener Geist, der uns in jeder Lebenslage helfen, ermutigen und Hoffnung schenken möchte.**

Im Inneren, im Herzen, mussten die Jünger verändert werden. Ihre Geschichte erzählt uns, dass es nicht einmal genügt, den Auferstandenen zu sehen, wenn man ihn nicht im Herzen aufnimmt. Es bringt nichts, darum zu wissen, dass der Auferstandene lebt, wenn man nicht selbst als Auferstandener lebt.

Und es ist der Geist, der Jesus in uns leben und wiederaufleben lässt, der uns im Inneren wieder zum Leben erweckt. Deshalb wiederholt Jesus, als er den Seinen begegnet: »Friede sei mit euch!« (Joh 20,19.21), und er schenkt den Heiligen Geist. Der Friede besteht nicht darin, dass die äußeren Probleme sich in Luft auflösen – Gott erspart den Seinen weder Trübsal noch Verfolgungen – sondern dass man den Heiligen Geist empfängt. Darin besteht der Friede, jener Friede, der den Aposteln zuteilwurde, jener Friede, der uns nicht von Problemen befreit, sondern in den Problemen frei macht, ist ein Angebot an einen jeden von uns. Es ist ein Friede, der das Herz den Tiefen des Meeres ähnlich sein lässt, wo immer Ruhe herrscht, auch wenn die Wellen an der Oberfläche wogen. Es ist eine so tiefe Harmonie, dass sie sogar Verfolgungen in Seligkeit verwandeln kann.

Wie oft jedoch bleiben wir an der Oberfläche? Anstatt den Heiligen Geist zu suchen, versuchen wir uns über Wasser zu halten, indem wir denken, dass alles besser wird, wenn dieser oder jener Ärger vorbei ist, wenn ich diese oder jene Person nicht mehr sehe, wenn sich diese oder jene Situation verbessert. Aber so bleibt man an der Oberfläche: Sobald ein Problem vorbei ist, kommt ein anderes, und die Unruhe kehrt zurück. Wir werden nicht dann zur Ruhe kommen, wenn wir uns von denen distanzieren, die nicht so denken wie wir, und wir werden auch dann nicht den Frieden finden, wenn wir die Schwierigkeiten des Augenblicks lösen. Der



Wendepunkt ist der Friede Jesu, die Harmonie des Heiligen Geistes.

Heute, in der Eile, die unsere Zeit uns auferlegt, scheint es, dass die Harmonie kaum mehr eine Rolle spielt: zwischen tausend Seiten hin- und hergerissen, riskieren wir zu platzen unter dem Druck einer ständigen Nervosität, die uns auf alles schlecht reagieren lässt.

Und dann sucht man eine schnelle Lösung, nimmt eine Tablette nach der anderen, um weitermachen zu können, man braucht einen Nervenkitzel nach dem anderen, um sich lebendig zu fühlen. Aber mehr als alles andere brauchen wir den Geist; er ist es, der in der Hektik Ordnung schafft. In der Unruhe schenkt er Frieden, in der Entmutigung Vertrauen, in der Traurigkeit Freude, im Alter Jugend, in der Prüfung Mut. Er ist derjenige, der in den stürmischen Strömungen des Lebens den Anker der Hoffnung setzt. Es ist der Geist, der uns, wie der heilige Paulus heute sagt, daran hindert, wieder in Angst zu verfallen, weil er uns spüren lässt, dass wir geliebte Kinder sind (vgl. Röm 8,15). Es ist der Tröster, der uns die Zärtlichkeit Gottes übermittelt. Ohne den Heiligen Geist löst sich das christliche Leben auf, da die Liebe fehlt, die alles zusammenhält.

Ohne den Geist bleibt Jesus eine Figur der Vergangenheit, mit dem Heiligen Geist ist er eine heute lebende Person; ohne den Geist ist die Heilige Schrift toter Buchstabe, im Heiligen Geist ist sie Wort des Lebens. Ein Christentum ohne den Heiligen Geist ist ein freudloser Moralismus; mit dem Heiligen Geist ist es Leben. ☪

*Papst Franziskus*





# IHRE LIEBE ZUR EUCHARISTIE

## DIE HEILIGE MUTTER TERESA

Das Leben einer großen Heiligen unserer Tage hatte drei Schwerpunkte: erstens die Armen. Schon ist offensichtlich, von wem wir sprechen – von der heiligen Mutter Teresa von Kalkutta. Das war aber nur ein Schwerpunkt ihres Lebens und zwar der nach außen am leichtesten erkennbare. Menschen, die diese Ikone der Armen, wie sie auch genannt wurde, besser kannten, sahen zumindest zwei weitere Angelpunkte ihres Lebens: Jesus, die Mensch gewordene Liebe Gottes, und die heilige Eucharistie, nach ihrem und unserem Glauben der Leib und das Blut des Herrn.

Anfangs glaubte ich, bekehren zu müssen. Inzwischen habe ich gelernt, dass es meine Aufgabe ist zu lieben. Und die Liebe bekehrt, wen sie will.

In manchen Ländern Europas gab es die Tradition, dem Jesuskind eine mit Strohhalmen ausgelegte Krippe zu bereiten, indem für jedes Almosen, jedes gute Werk, jedes Opfer und jeden Verzicht während der Adventszeit ein Strohalm in die Krippe gelegt werden durfte. Am Heiligen Abend lag das

Jesuskind dann weich auf dem Stroh – oder eher hart auf dem Holz der Futterkrippe. Diese Tradition wurde von Mutter Teresa unter ihren Schwestern sehr gefördert, denn sie ist eine Schule der Selbstdisziplin, vor allem aber stellt sie eine Verbindung zwischen der Liebe zu unserem Mitmenschen, die uns etwas kostet, und der Mensch gewordenen Liebe Gottes her. Wie weit diese Hinwendung zum Nächsten geht, kam in drei Sätzen Mutter Teresas zum Ausdruck, die oft den Charakter eines Seufzers hatten: „Love until it hurts“ (Liebe, bis es weh tut) oder „Real love always hurts“ (Wirkliche Liebe tut immer weh) „Es hat auch Jesus weh getan uns zu lieben“ – vom Holz der Krippe bis zum Holz des Kreuzes.

Ihre „erste und einzige große Liebe“ erschöpfte sich bei der Heiligen nicht in Gefühlen oder kleinen Opfern, auch nicht in einem Streben nach persönlicher Heiligung. Sondern sie bekam über die Jahre mehr und mehr eine klare Richtung: Jesus in der Eucharistie zu erkennen und denselben Jesus in den Ärmsten der Armen. Die Identifikation Jesu mit den Ärmsten war nicht ihre Idee oder Ideologie,

sondern Jesu eigene Darstellung: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40).

Das Gebet nützt der ganzen Welt, denn der Frieden beginnt zu Hause und in unseren eigenen Herzen. Wie können wir Frieden in die Welt bringen, wenn wir keinen Frieden in uns haben?

Die Eucharistie war für die heilige Mutter Teresa „Love in bits of bread“ (Liebe in der Form kleiner Brotstücke). Ein wesentliches Merkmal von Gottes Liebe war für sie seine Zärtlichkeit, ja die bis zur gänzlichen Hilflosigkeit gehende Scheu des allmächtigen Gottes, die Freiheit des Menschen, den er ja als sein Ebenbild geschaffen hatte, zu verletzen.

Wie ein Brand vom Wind getrieben wird, wollte auch sie das Ereignis von Bethlehem in alle Himmelsrichtungen und alle Teile der Welt ausbreiten. Das Kind wird der Erstgeborene von vielen Brüdern sein, die bis zu den Enden der Welt ausströmen werden. Das Fleisch und das Blut des Gottessohnes wird in unermesslicher Kleinheit, in den Gestalten von Wein und Brot, gegenwärtig sein in allen Tabernakeln der Welt. Und die Kirche, der mystische Leib Christi, wird alle Menschen einladen, eins in der Liebe zu werden unter dem Haupt Christus (Eph 4,15f). Seit ihren Anfängen schart sich die Christenheit um den Herrn, der in den eucharistischen Gestalten ihre Mitte ist und bleibt – ob in der größten Kathedrale oder in der kleinsten Dorfkapelle.

Im Laufe ihres Lebens hat Mutter Teresa 594 Niederlassungen ihres Ordens zur Betreuung der Ärmsten der Armen gegründet, nannte sie jedoch nie Armenhäuser, Gründungen oder Niederlassungen, sondern sprach immer davon, „Jesus einen neuen Tabernakel“ gegeben zu haben. Manche von ihnen hatten mit der Armut Bethlehems viel gemeinsam, aber wie die Krippe im Stall von Bethlehem, so bewahrten auch sie etwas unendlich Kostbares. Und in vielen Fällen brachte Mutter Teresa damit tatsächlich Jesus wirklich und wirksam in die Finsternis eines gottfernen Systems, wie etwa 1988 in die atheistische Sowjetunion. Von Bischöfen, die die Schwestern in ihrer Diözese haben wollten,

verlangte Mutter Teresa nichts weiter als die Erlaubnis zum Betteln, einen Priester, bei dem die Schwestern täglich die Heilige Messe besuchen konnten, und die Erlaubnis für einen Tabernakel zur Anbetung des Allerheiligsten im eigenen Haus.

Auf geheimnisvolle Weise geht von diesem Brot eine Kraft aus, die einerseits zu einer großen Zärtlichkeit befähigt, gleichzeitig aber Kraft zu Übermenschlichem verleiht, denn in der Anbetung durchbricht der Mensch alle Zwecke und Zwänge, die ihn umgeben und wird hineingeführt in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.

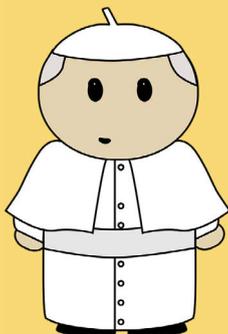
„Wenn wir das Kreuz betrachten, werden wir daran erinnert, wie sehr uns Jesus (vor 2000 Jahren) geliebt hat; wenn wir die Eucharistie betrachten, sehen wir, wie sehr er uns heute liebt“, sagte Mutter Teresa - denn „Jesus made himself bread of life that we may have life“ (Jesus hat sich selbst zum Brot des Lebens gemacht, damit wir das Leben haben). Leben in Fülle. ✨

*Monsignore Dr. Leo M. Maasburg*



Ich bin ein Bleistift in Gottes Hand, der sich gerade anschickt, der Welt einen Liebesbrief zu schreiben.

# GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



## WERTSCHÄTZUNG DER FAMILIEN

Dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

## SCHUTZ DER OZEANE

Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

## DAS VIDEO VOM PAPST



# BUCHTIPP



## PATRICK JACQUEMIN DER DUFT VON GRAS NACH DEM REGEN

Annabelle ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau, jedoch fordert sie ihr Einsatz für den Job sehr. Sie scheint alles erreicht zu haben, wovon sie immer schon geträumt hat. Aber ist sie wirklich glücklich? Gibt es etwas, das in ihrem Leben fehlt? Schon die einfachste Frage nach ihrem Privatleben bringt sie beinahe aus der Fassung. Da beschließt sie, für ein paar Tage aufs Land zu fahren, um den Kopf frei zu bekommen und wieder durchatmen zu können. Als sie die großen Weizenfelder und Blumenwiesen erblickt, stellt sie ihren Wagen ab und spaziert durch die Landschaft. Ergriffen von der Schönheit der Landschaft und den Erinnerungen an ihre Kindheit geht sie immer weiter und weiter und findet schließlich nicht mehr zu ihrem Wagen zurück. Als sie an einem abgelegenen Bauernhaus vorbeikommt und auf einen älteren Herrn trifft, ahnt sie noch nicht, dass sich ab diesem Moment ihr Leben vollkommen ändern sollte. ...

Öffentliche Pfarr- & Gemeindebücherei  
03178 5152  
buecherei@st.ruprecht.at  
www.buecherei.st.ruprecht.at  
Mittwoch, 15:00 - 18:00 Uhr  
Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr  
Sonntag, 8:30 - 11:30 Uhr  
**Geschlossen: 31.07. - 30.09.2019**

# KREUZE - BILDSTÖCKE - KAPELLEN

Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an. Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an.  
Herr, lass Frieden und Gotteserkenntnis überall auf Erden kommen und fange bei mir an.  
Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen und fange bei mir an.

*Aus China*

## SÄULEN- BILDSTOCK



Gemeinde Mitterdorf  
Kreuzung B72/Stadl/Oberdorf  
Errichtet: Ende 17. Jh.

## GRUBBAUER- KAPELLE



Fam. Freistetter, Pichl 18  
Errichtet: 1850  
Renoviert: 2005/2006  
Glockenturm: 2007  
Glasfenster: 2018

## SCHERBAUER- KREUZ



Fam. Bloder  
Hohenkogel 10  
Errichtet: 18. Jh.

## BILDSTOCK



Besitzer nicht bekannt  
Stadlerstraße, vor St. Ruprecht  
Errichtet: nicht bekannt

## BILDSTOCK



Andreas u. Christiane Kinsky  
Stadlerstraße, vor St. Ruprecht  
Errichtet: nicht bekannt

## HAUS-KREUZ



Franz u. Maria Taus, Pichl 7  
Errichtet: nicht bekannt  
Renoviert: 2005



**Deine GEGENWART stärkt mich.  
Deine GEGENWART tröstet mich.  
Deine GEGENWART belebt mich.**





VS Prebuch



VS Mitterdorf an der Raab



VS Prebuch

# ERST KOMMUNION

19.05.2019

**WIR SUCHEN EINEN SCHATZ.** Unter diesem Motto wurde heuer die Erstkommunion gefeiert. Die Kinder erzählten, welche Schätze es in ihrem Leben gibt. Die Freude war groß, als sie das erste Mal den wahren Schatz des Christentums, die hl. Kommunion, empfangen durften. Es war ein sehr stimmungsvolles Fest in der wunderschön geschmückten Kirche.

*Johanna Gerstmann*





VS St. Ruprecht an der Raab



VS Rollsdorf



VS St. Ruprecht an der Raab



# FIRMUNG

04.05.2019

Nach dem Einzug der Firmlinge mit ihren Paten, in Begleitung der Marktkapelle, spendete Dr. Bernhard Körner das Heilige Sakrament der Firmung.

Wir, das Firmteam bedanken uns herzlich bei allen, die in irgendeiner Form bei der Firmvorbereitung mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt allen Gruppen-Begleiterinnen und Begleitern für ihren Einsatz. Es ist eine große Freude so viel Engagement und BeGeisterung zu erleben!

*Das Firmteam  
Waltraud, Peter, Gerhard & Pfarrer Johann*





Wollsdorferegg

Wollsdorferegg



Rollsdorf



Tiefenwegen



Unterfladnitz

# MAI BETEN

## WOLLS- DORFEREGG

Beim diesjährigen Maibeten wurde das neu renovierte Kreuz der Familie Darnhofer eingeweiht.

*Christine Hadolt*

## ROLLSDORF

Wir waren beim Wohngrabenkreuz zum Maibeten.

Mutter des Friedens: Wir vertrauen uns dir an, damit unser Gebet ein Gebet des Herzens werde, dass wir betend Frieden, Liebe und Kraft zur Versöhnung finden.

Wir wollen mit dir lernen, auf das Wort des Vaters zu hören und seinen Willen zu erfüllen. Wir loben mit dir unseren Herrn und preisen seine Liebe und Barmherzigkeit.

*Kathi Schlemmer,  
Barbara Loder*

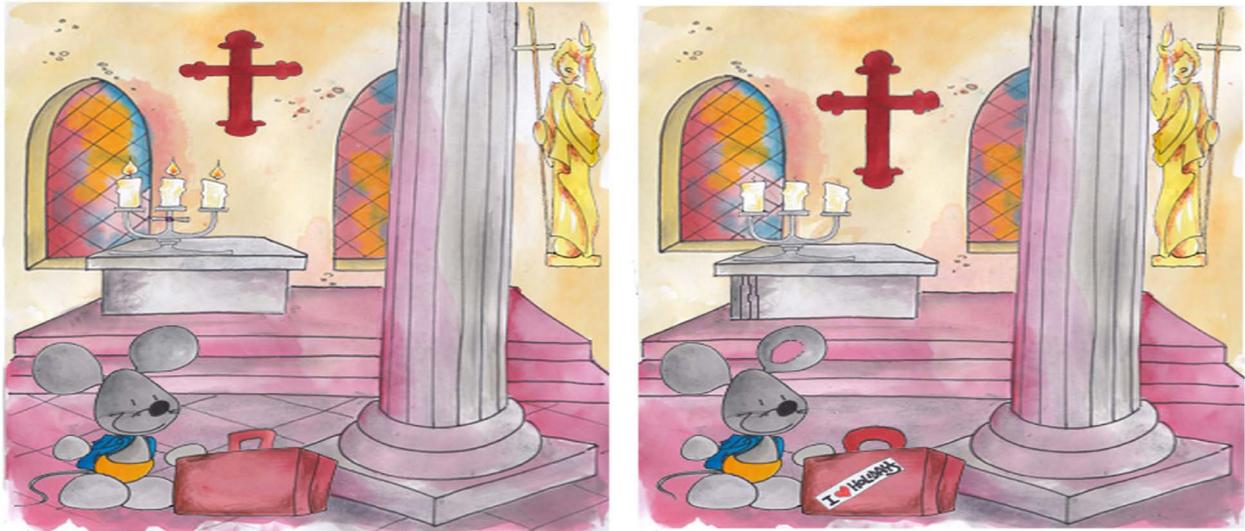
## UNTERFLADNITZ

Unser Vorbeter Peter Färber und der harte Kern unserer Maibeter ließen sich vom regnerischen und wenig frühlingshaften Wetter nicht abhalten.

*Johann Pfummerl*

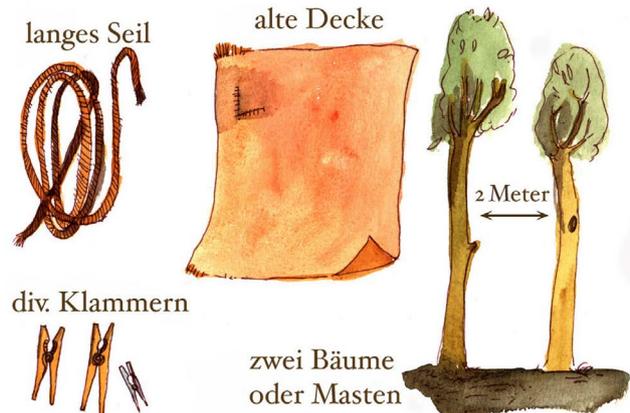
# VIEL SPASS ...

## ... BEIM SUCHEN DER ELF UNTERSCHIEDE



## ... BEIM BAUEN EINES EIGENEN ZELTES

Ein eigenes Zelt ist etwas Wunderbares! Und es ist ganz einfach hergestellt: Man benötigt dafür nur ein langes Seil, eine Decke, ein paar Wäscheklammern, einige Holzstöcke, eine Paketschnur, eine Schere, und eine passende Stelle. Das Seil wird an zwei Seiten festgebunden, die Decke wird darübergegeben und mit den Wäscheklammern befestigt. Jetzt steckt man die kleinen Holzstöcke in die Erde und bindet dort die Decke mit der Schnur fest.



# ZWERGERLTREFF

## NEUE LEITUNG



Vor 9,5 Jahren wurde der Zwergertreff im Pfarrhof gegründet, und genauso lange war ich dafür verantwortlich. Es war eine sehr schöne und aufregende Zeit, in der ich viele Mamas (manchmal auch Omas oder Papas) mit ihren Kindern kennenlernen durfte.

Da unsere eigenen Kinder nun keine ‚Zwergel‘ mehr sind, übergebe ich ab September 2019 die Leitung. Ich freue mich sehr, dass sich zwei sehr engagierte Mamas bereiterklärt haben, den Zwergertreff fortzuführen: Andrea Bloder (Bild links) und Nina Weiß (Bild rechts). Ich wünsche Euch viel Freude dabei!

Der Zwergertreff wird nach der Sommerpause wie gewohnt stattfinden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (außer Ferien und Feiertage) von 9.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhof. Jeder ist herzlich willkommen!

Ich bedanke mich noch bei unserem Herrn Pfarrer, dass er uns den Zwergertreff immer ermöglicht hat und dies weiterhin tut und für die gute Zusammenarbeit die ganzen Jahre lang.

In diesem Sinne...  
*Gertraud Pfeiffer-Leitner*



# DER HEILAND VON DER GRABERHÖHE

Am 26. Mai 2019 wurde der Heiland von der Graberhöhe in Dörfel, geschnitzt von Hans Pendl, unter Anteilnahme von Nachbarn und Freunden, feierlich gesegnet.

*Maria Graber*



Einladung zum

# Pfarrfest

St. Ruprecht an der Raab

**22.09.2019**

Ruperti-Sonntag

## Festmesse um 9:30 Uhr

Unter dem Motto „Generationen mit Gott“ wird die Messe gestaltet.

Beim anschließenden **Frühschoppen** unterhält Sie die Marktkapelle St. Ruprecht und Kinderchöre.

Für ihr leibliches Wohl ist wieder bestens gesorgt!

## Steirische Weinproben am Pfarrhof

**Ruperticafe** im Pfarrhof mit köstlichem Tortenbuffet und feinsten Mehlspeisen der KFB - natürlich auch zum Mitnehmen!

**Kinderprogramm** um den Pfarrhof

Wir danken unseren Sponsoren:

Raiffeisenbank  
St. Ruprecht an der Raab 



Die neue steirische Festkultur!

Eine Initiative des Landes Steiermark

## TERMINVORSCHAU

Erntedankfest	13.10.2019
Diakonenweihe	15.12.2019

## FRIEDENSGROTTE

Liebe Besucherinnen und Besucher der Friedensgrotte!

Wir müssen Ihnen mitteilen und leider feststellen, dass in den letzten Monaten des öfteren in der Friedensgrotte mit heißem Kerzenwachs hantiert wird. Die Austrittsöffnung für die Flamme des Flüssigwachsbehälters wird wiederholt mit Wachs übergossen und zugedeckt, sodass die Flamme erlischt. Auch wird flüssiges Wachs am Boden verteilt. Die Reinigung ist mühsam. Wir stellen auch fest, dass mutwillig Kerzen angezündet werden.

Wir möchten um Achtsamkeit bitten und um Beobachtung der Friedensgrotte. Wir sind um eine friedliche Lösung bemüht.

*Hans Pendl, Hans Hierzer*

## STERNE

Hannes Almer aus Wollsdorf restaurierte und erneuerte die Sterne für die Sternsinger. Von Seiten der Pfarre und im Namen von Herrn Pfarrer Hans Wallner ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für die wunderschönen „Sterne“!

*Rupert Hütter*



## ZUM SCHMUNZELN



Ein junger Vater sitzt auf einer Parkbank und schaukelt einen Kinderwagen. Das Kind schreit laut und ausdauernd. „Ruhig, Karl, ganz ruhig.“, murmelt der Vater. „Ja, was hat denn der kleine Karl?“, fragt eine Frau, die vorbeikommt. „Wieso kleiner Karl? Karl, das bin ich! Der Kleine heißt Helmut.“



## TAUFEN

Theo Finster, St. Ruprecht  
 Fabio Nistlberger, St. Ruprecht  
 Lena Frieb, Arndorf  
 Julian Harald Kahr, Wien  
 Jonas Kratz, St. Ruprecht  
 Elias Derler, Neudorf  
 Michael Rodler, Dörf  
 Flora Aurelia Pichler, Weiz  
 Raphael Fasching, Prebuch

*Gott halte deine schützende Hand  
 über die Kinder und ihre Familien!*



## TRAUUNGEN

Bianca Riedler und Philipp Herbert Berghofer,  
 Bad Blumau  
 Claudia Ingrid Schwarzl und Thomas Heimo  
 Passath, Kühwiesen  
 Stefanie d' Ambros und Mario Macher,  
 Sparbelgraben

*Wir wünschen den Brautpaaren  
 viel Glück und Gottes reichsten Segen!*



## BEGRÄBNISSE

Agnes Passath, 84, Wollsdorf  
 Aloisia Hasenhütl, 85, Wollsdorf  
 Rupert Gruber, 76, aus Prebuch  
 Johann Kulmer, 71, aus Prebuch  
 Christine Glück, 87, Rollsdorf

*Gott schenke ihnen die Freude  
 der Auferstehung!*

## SPENDEN

### Spendenmöglichkeiten

Pfarrkirche, Filialkirche Breitegg, Mariensäule,  
 Nepomuksäule, Friedensgrotte, Orgel, Kreuzweg

Bestattleute + Agnes Passath  
 € 500,00, Kreuzwegrenovierung  
 Kreuzweihe, Familie Graber in Dörf  
 € 245,00, Kreuzwegrenovierung

*Vergelt's Gott!*

## GOTTESDIENSTE

Samstag	19:00 Uhr
Sonn- und Feiertag	8:00 und 9:30 Uhr
Wochentag	siehe Schaukasten

## PFARRKANZLEI

### Ansprechpersonen

Pfarrer Johann Wallner  
 Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

### Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

### Telefon

03178 2333

### Fax

03178 2333 44

### Mail

st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

## PFARRBLATT

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen zum Pfarrblatt.

## NOTFALLTELEFON

**0676 8742 6106**

Wenn Sie eine Krankensalbung wünschen und in unserer Pfarre niemand erreichbar ist, gelangen Sie über diese Nummer zu einem Priester aus der Umgebung.

## IMPRESSUM

### Ausgabe

57. Jahrgang, Nr. 4, August - September 2019,  
 3000 Stück

### Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab  
 8181 Obere Hauptstraße 38

### Redaktion

Pfarrblatt-Team

### Hauptverantwortung

Pfarrer Johann Wallner

### Lieferservice

Österreichische Post AG

### Hersteller

Onlinedruckerei Saxoprint GmbH

### Fotos

Gerhard Steinwender (falls keine Quellenangabe)

### Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

### Grafiken

freepik.com (falls keine Quellenangabe)

### Redaktionsschluss

Montag, 19.08.2019

### Anregungen und Beiträge

pfarrblatt@mailbox.org oder Pfarrkanzlei

# TERMINE

## JULI 2019

Sa 27	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe, Christophorusaktion
So 28	8:00 Hl. Messe, Christophorusaktion 9:30 Hl. Messe, Christophorusaktion 14:30 Priestergebetstag 18:00 Konzert, Orgel und Saxophon
Di 30	17:00 Taufgespräch für August im Pfarrhof

## AUGUST 2019

Do 1	18:00 Anbetung
Fr 2	18:00 Anbetung
Sa 3	18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe, Caritas Augustsammlung
So 4	8:00 Hl. Messe, Caritas Augustsammlung 9:30 Hl. Messe, Caritas Augustsammlung
Do 8	18:00 Anbetung
Sa 10	4:00 Fusswallfahrt nach Maria Fieberbründl, Treffpkt. Mariensäule 10:00 Hl. Messe in Maria Fieberbründl 12:00 Tauffeier in Breitegg
So 11	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe, Verein Chiara, GRUPPE Fiedler
Mi 14	19:00 Hl. Messe
Do 15	<b>Maria Himmelfahrt</b> 8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Fr 16	19:00 Hl. Messe in Dörfel bei der Bergkapelle, Pater August Janisch
Sa 17	19:00 Hl. Messe
So 18	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Do 22	18:00 Anbetung
Sa 24	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe
Sa 25	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 11:00 Tauffeier
Di 27	17:00 Taufgespräch für September im Pfarrhof
Do 29	18:00 Anbetung
Sa 31	19:00 Hl. Messe

## SEPTEMBER 2019

So 1	8:00 Hl. Messe 9:00 Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrhof 9:30 Hl. Messe, GRUPPE Fiedler
Do 5	18:00 Anbetung

Fr 6	18:00 Anbetung
Sa 7	11:30 Tauffeier 18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe
So 8	<b>Maria Geburt</b> 8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 11:00 Tauffeier
Mo 9	8:30 Schuleröffnungswortgottesdienst der VS St. Ruprecht in der Pfarrkirche
Di 10	10:45 Schuleröffnungswortgottesdienst in der VS Rollsdorf
Do 12	11:00 Schuleröffnungswortgottesdienst in der VS Mitterdorf 18:00 Anbetung
Fr 13	7:45 Schuleröffnungswortgottesdienst der NMS St. Ruprecht in der Pfarrkirche 10:40 Schuleröffnungswortgottesdienst in der VS Prebuch 19:30 Sozialkreis
Sa 14	19:00 Hl. Messe
So 15	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 10:30 Hl. Messe in Mitterdorf, Kreuzerhöhung
Do 19	9:30 Zwergerltreif im Pfarrhof 18:00 Anbetung
Sa 21	19:00 Hl. Messe, mädlsummehr, anschließend Ruperticafe
So 22	8:00 Hl. Messe, anschließend Ruperticafe 9:30 Hl. Messe, anschließend Pfarrfest 15:00 Wallfahrt nach Maria Fieberbründl
Di 24	17:00 Taufgespräch für Oktober im Pfarrhof
Do 26	16:00 Geburtstagsmesse, anschließend Bewirtung im Pfarrhof 16.45 Anbetung
Fr 27	7:00 Pfarrwallfahrt nach Mariazell 10:00 Hl. Messe in Mariazell
Sa 28	11:30 Tauffeier 19:00 Hl. Messe
So 29	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe 11:00 Tauffeier

## OKTOBER 2019

Do 3	9:30 Zwergerltreif im Pfarrhof 18:00 Anbetung
Fr 4	18:00 Anbetung
Sa 5	18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe